

Das Aachener Theater „Jurakowa-Projekt“ zeigt „Die Eidechse“

Gesellschaftssatire aus der Steinzeit

Aachen. Rotschopf, ein allseits geachteter Mann im Stamme der „Auerochsen“, ist spurlos verschwunden. Darüber entstehen bei den anderen Stammesmitgliedern die wildesten Gerüchte: Hat er sich in eine Bisamratte verwandelt? Oder wurde er gar vom feindlichen Stamm der „Skorpione“ verschleppt?

Durch geschickte Rhetorik gelingt es dem Krieger, die anderen „Auerochsen“ davon zu überzeugen, dass man nun unbedingt einen Rachefeldzug gegen die „Skorpione“ unternehmen müsse.

Eidechse, die schönste Frau der „Auerochsen“ wird auserkoren, sich entführen zu lassen, damit sie die überlegene Waffentechnik der „Skorpione“ ausspionieren kann. Im Lager der Feinde erlebt sie jedoch einige Überraschungen ...

„Die Eidechse“ ist der zweite Teil der Trilogie „Kriminalgeschichte aus dem Steinzeitalter“ des russischen Dramatikers Aleksandr Volodin (geb. 1919 in Minsk). Eine Parabel, deren Handlung viele tausend Jahre vor

Christi Geburt spielt und in der Volodin seine ethischen und politischen Gedanken mit Hilfe von mythischen Elementen ausdrückt. Das ursprünglich als Film-Drehbuch geschriebene Stück wurde erstmals 1982 am Moskauer Majakovskij-Theater aufgeführt.

Volodins Dramatik ist aus dem Suchen nach aufrichtiger Darstellung menschlicher Probleme im Gegensatz zum heldenhaften Klischee der Dramen des sozialistischen Realismus entstanden. Der Mensch mit schwachem Willen, der wenig Beachtete oder auch der Verfolgte wird von ihm beschrieben. Bei Volodin werden Probleme bloßgelegt, aber nicht gelöst.

Grenzen überschreiten

Das 1996 gegründete Jurakowa-Projekt (Grenzen überschreitendes Theater) präsentiert mit „Die Eidechse“ seine mittlerweile neunte Inszenierung. Der Name des Theaters folgt der Grundidee, geographische, kulturelle und persönliche Grenzen mit Theater zu überschreiten und dem Publi-

kum eine kulturelle Brücke zu eröffnen. Gleichzeitig ist das Jurakowa-Projekt nicht nur Theater, sondern auch Spielfläche für andere Ausdrucksformen und eine Trainingsstätte mit Workshops.

Service

Termine

Premiere der Gesellschaftssatire aus der Steinzeit mit pointierten Dialogen, pantomimischen Einlagen, wilden Tänzen und urwüchsiger Musik ist am 19. Januar um 20 Uhr in der Barockfabrik, Löhergraben 22.

Weitere Termine: 20. Januar in der „Barockfabrik“, 20 Uhr; 26., 27. und 28. Januar im „Theater 99“ (Gasborn 9 - 11, Aachen), jeweils 20 Uhr; 2., 3., 4. und 9., 10., 11. Februar im „Theater 99“, jeweils 20 Uhr. Kartenvorbestellung: Mayer'sche Buchhandlung, Telefon 0241/4777111.